

An der Carl-Schurz-Schule gilt folgende Regelung:

Werden bei der Erstellung von Hausaufgaben, Hausarbeiten, Praktikumsberichten, Präsentationen und künstlerischen Werken fremde Texte oder sonstige Inhalte als eigene ausgegeben, hat dies Punktabzüge zur Folge. Bei schwerwiegenden Plagiatsfällen, zum Beispiel der wörtlichen Übernahme längerer Passagen ohne Kennzeichnung des eigentlichen Urhebers, kann die Leistung mit 0 Punkten bewertet werden.

Bei Unklarheit über den Umfang der Täuschung ordnet die Lehrkraft zum entsprechenden Thema ein mündliches Kolloquium an, in dessen Verlauf die Note ermittelt wird.

Ich habe die Regelungen zum Umgang mit Plagiaten zur Kenntnis genommen und mir wurde das Merkblatt „Richtig zitieren, Plagiate vermeiden“ vorgestellt.

Nachnahme

Name

Kurs

	Datum	Unterschrift
Schüler/in		
Erziehungsberechtigte/r <i>bei minderjährigen Schülern</i>		

Richtig zitieren, Plagiate vermeiden¹

Bei der Erstellung von Referaten, Hausarbeiten oder Praktikumsberichten kann es angebracht sein, auf Informationen zurückzugreifen, die von anderen veröffentlicht worden sind. Ihre Leistung besteht dann darin, dass Sie verschiedene Quellen zurate ziehen, die Informationen sinnvoll auswählen, sie in Bezug auf Ihr Thema in eigenen Worten formulieren und schlüssig auswerten. Um diese Leistung erkennbar zu machen, müssen Sie genau angeben, woher und von wem die Informationen stammen.

Eine Übernahme fremder Gedanken in den eigenen Text, ohne sie als solche zu kennzeichnen, bezeichnet man als Plagiat. Auch eine trickreiche Veränderung eines fremden Textes gilt als Plagiat, ebenso wie das Erwerben einer fremden Arbeit, die als eigene eingereicht wird.

Beachten Sie daher die folgenden Grundregeln:

Bei **direkten Zitaten** – einer wörtliche Übernahme der Originalquelle – wird das Zitat in Anführungsstriche gestellt und danach die Quelle (Autor Jahr: Seitenzahl) angegeben (→Tietz 2002: 17).

Ein **indirektes Zitat** – eine sinngemäße, aber nicht wörtliche Übernahme der Originalquelle – wird nicht in Anführungszeichen gesetzt, aber die Abkürzung „vgl.“ für „vergleiche“ vorangestellt. (→vgl. Tietz 2002: 17).

Die genauen Angaben der zitierten Quellen listet man dann alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren im **Literaturverzeichnis** auf. Internetquellen werden im Anschluss an die Literaturangaben alphabetisch nach Titel geordnet.

Ein Beispiel:

Das Zitat wird in Auszügen verwendet:

Tietz sagt, dass Weidepferde „(...) geringere gesundheitliche Anfälligkeiten aufweisen (...).“ (Tietz 2002:17f)

Die Gesundheit eines Pferdes ist durchaus auch von der Art der Haltung abhängig. Untersuchungen zeigen, dass Pferde, die ganztägig auf der Weide gehalten werden, im Durchschnitt deutlich geringere gesundheitliche Anfälligkeiten aufweisen als reine Stallpferde.

Es wird lediglich ein Begriff zitiert:

Es hat sich gezeigt, dass „Stallpferde“ (Tietz 2002:18) gesundheitsanfälliger sind.

Das Zitat bleibt in Länge und Satzbau vollständig erhalten:

Die Fütterung eines Pferdes alleine reicht nicht, denn: „Die Gesundheit eines Pferdes ist durchaus auch von der Art der Haltung abhängig.“ (Tietz 2002:17)

Eine Aussage wird sinngemäß übernommen: *Die Gesundheit eines Pferdes wird auch von seiner Haltung beeinflusst. (vgl. Tietz 2002:17f)*

Das Zitat muss dem Satz grammatisch angeglichen werden: *Berücksichtigt man die unterschiedlichen Möglichkeiten der Haltung, zeigt sich, dass bei „(...) Pferde[n], die ganztägig auf der Weide gehalten werden, (...) deutlich geringere gesundheitliche Anfälligkeiten (...) (auftreten) als (bei) reine[n] Stallpferde[n].“ (Tietz 2002:17f)*

Literaturangaben:

Die Quelle ist ein **Buch:**

1. Autor Autor: Titel. Ort, Jahr
 → Tietz, D.: Pferdehaltung, Stuttgart, 2002
2. Herausgeber: Herausgeber: Titel. Ort, Jahr
 → Schmitt, A. (Hrsg.):Haustierhaltung, Hamburg, 2003

Die Quelle ist ein **Zeitungsartikel:**

Autor: Titel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift. Jahr/Heftnummer, Seite(n)
→ Rube; K.H.: „Pferde im Wind“. In: Der Pferdefreund. 2001/3, 19-32

Die Quelle ist eine **Internetseite:**

„Titelzeile der Seite“, Internetadresse, Datum des letzten Aufrufs der Seite.
→„Pferde“, <http://www.cweb.de/Pferde/Haltung.html>, eingesehen am 20.08.18

¹ Die Idee und das Beispiel für das vorliegende Merkblatt sind entnommen aus: Müller, Barbara; Stranghöner, Kirsten: „Lernbox – Lernmethoden und Arbeitstechniken“. Stuttgart, 2010.